

Eine kulinarische Mörderjagd

Krimi-Dinner mit Felixa Dollinger und Christina Rieth im Hechinger Schützenhaus

Zu einem kriminalistischen Dinner mit Spannung, Spaß, zwei exquisiten Drei-Gänge-Menüs und den dazu passenden Weinen hatten die Wirtsleute Mike Jülich und Franziska Jung ins Schützenhaus geladen.

ANTONIA LEZERKOSS

Hechingen. „Pleiten, Pech und Leichen“ lautete der Titel des turbulenten kriminalistischen Theaterstücks, das der amüsierten, erwartungsfrohen Abendgesellschaft nebst „mörderischem Menue“ präsentiert wurde. Während des Essens durften die Gäste des Schützenhauses einen Krimi lösen. Doch bis es so weit war, mussten die zahlreichen Besucher des Krimi-Dinners noch einige Zeit warten.

Die beiden Schauspielerinnen Felixa Dollinger und Christina Rieth eröffneten das mörderische Spektakel mit einer Reihe klamaukiger Missgeschicke. Hautnah dran am Publikum verkörperte Dollinger die tollpatschige Schauspielerin, die zu spät zum Auftritt kommt, die Requisiten vergisst und überdies das heilige Blechle eines Krimi-Dinner-Gastes beschädigt.

Ein geschickt inszeniertes Vorspiel zwischen Realität und Fiktion, das das gesamte Publikum von An-



Auf Mörderjagd: die Schauspielerinnen Felixa Dollinger und Christina Rieth.

Foto: Antonia Lezerkoss

fang an in das Geschehen einband. Gut gelaunt gingen die Gäste im Schützenhaus auf die Spitzen und

Provokationen der beiden Schauspielerinnen ein, die ihrerseits schlagfertig auf Zwischenrufe und

Äußerungen reagierten. Doch dann begann das eigentliche Theater: Ein Mord an Isabella König war gesche-

hen und als Polizistinnen erklärten die beiden ohne Umschweife alle Gäste als verdächtig. „Keiner verlässt den Saal und nichts anfassen“, schnauzte Dollinger als knallharte Ermittlerin die Gäste des Schützenhauses an, die ihrerseits bereitwillig und lachend mitspielten.

Nach dem Beweis ihrer Unschuld konnten sich die Zuschauer entspannt zurücklehnen, den zweiten Gang des Menüs genießen und sich dann an der Suche des Täters beteiligen.

Die Ermittlungen ergaben: Der Mord geschah mit einem Gartenhäckle und als Täter kommt nur eine Frau in Frage. Fünf Hauptverdächtige präsentierten Dollinger und Rieth mal als Polizist, mal als Verdächtige rasant die Rollen wechselnd. War's die ruppige Rowdy-Braut oder die biedere, schwäbische Hausfrau Käthe Bäuerle?

Überraschend schnell und noch vor dem Dessert kam dann die Auflösung. Das gespannt lauschende Publikum hörte den verräterischen Satz: „Wenn des alles isch, dann nehm ich mein Häckle und geh“ – Frau Bäuerle sprach's und ward prompt verhaftet.

Begeisterter Beifall belohnte die zwei Schauspielerinnen und die Gäste erhielten als Zugabe hausgemachtes Grießflammerie mit marinierten Erdbeeren auf frischer Pfefferminze.